

Theaterverein Frauenfeld

2021
2022





Sie sehen 1 Prozent Theaterkultur,
präsentiert vom Migros-Kulturprozent.

Dies ist nur ein kleiner Teil einer Bühne. Und die Partnerschaft mit dem Theaterverein Frauenfeld wiederum ist nur ein Engagement von ganz vielen in den Bereichen Kultur, Gesellschaft, Bildung, Freizeit und Wirtschaft. Die ganze Welt des Migros-Kulturprozent entdecken Sie auf www.migros-kulturprozent.ch

MIGROS
kulturprozent

Spielplan 2021 / 2022

**Montag,
25. Oktober 2021**

«Nein zum Geld!»

Komödie von Flavia Coste
(aus dem Französischen übersetzt von Michael Raab)
Konzertdirektion Landgraf
Regie: Tina Engel

**Dienstag,
16. November 2021**

«Das perfekte Geheimnis»

Schauspiel von Paolo Genovese
a. gon Theater München
Regie: Johannes Pfeifer

**Mittwoch,
15. Dezember 2021**

«Wie im Himmel»

Schauspiel mit Musik nach dem Film von Kay Pollak
Altonaer Theater
Regie: Axel Schneider

**Samstag,
22. Januar 2022**

«Rock me, Hamlet»

Musical-Tragödie
Opernwerkstatt am Rhein
Regie: Sascha von Donat

**Donnerstag,
17. Februar 2022**

«Amadeus»

Schauspiel in zwei Akten von Peter Shaffer
Konzertdirektion Landgraf
Regie: Udo Schürmer

**Dienstag,
8. März 2022**

«Miss Daisy und ihr Chauffeur»

Schauspiel von Alfred Uhry
Tournée-Theater Thepiskarren
Regie: N. N.

**Mittwoch,
20. April 2022**

«Brave New Life»

Theaterproduktion von Dennis Schwabenland
Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS)
Regie: Dennis Schwabenland

Einführungen jeweils um **18.45 Uhr** im Hotel Blumenstein:
siehe Theaterbrief, in der «Frauenfelder Woche»
oder auf unserer Website: www.theaterverein-frauenfeld.ch

Beginn der Vorstellungen um **19.30 Uhr**
im **Casino Frauenfeld**.

Programmänderungen vorbehalten.



Mittendrin und live dabei.

Theaterkultur hautnah erleben im Casino Frauenfeld. Ob Komödie, Krimi oder Schauspiel, hinter dem Vorhang ist die Welt voller Überraschungen.

Nicht nur dort, auch unser jährlicher Spielplan bietet viele interessante Anreize zum Genuss kultureller Highlights.

Vorhang auf, Bühne frei und sich vom Hören und Sehen tragen lassen.

Weg aus dem Alltag und rein ins Theater!

Einzeleintritte ab Fr. 14.– pro Person

Werden Sie Mitglied des Theatervereins Frauenfeld und profitieren sie vom Saisonabonnement für alle 7 Vorstellungen, schon ab Fr. 50.–.

Und das mit permanenter Sitzplatzreservation!

Details siehe Umschlag hinten
oder www.theaterverein-frauenfeld.ch



Theaterverein
Frauenfeld

www.theaterverein-frauenfeld.ch

Liebe Theaterfreundinnen, liebe Theaterfreunde
Geschätzte Abonentinnen und Abonnenten

Es freut mich, Ihnen das Programm für die Theatersaison 2021/2022 präsentieren zu dürfen, welches – so hoffe ich – ohne Einschränkungen und Ausfälle gespielt werden kann.

In **«Brave New Life»** wird eine vermeintlich perfekte Gesellschaft gezeigt, die dank Gentechnik, psychologischer Manipulation und Psychopharmaka keinen Krieg und kein Unglück mehr zu fürchten hat. 100 Jahre nach dem Erscheinen von Aldous Huxleys Roman **«Brave New World»** wirft das Stück, welches die Saison 2021/2022 beschliesst, die Frage auf, ob wir der Zukunft mit Freude oder mit Angst entgegensehen sollten.

Am Anfang der kommenden Spielzeit steht in **«Nein zum Geld!»** ein allerdings wohl nicht allzu häufiges Problem der gegenwärtigen Welt im Fokus: Was ist zu tun, wenn ein Familienangehöriger, Geschäftspartner und Freund einen im Lotto gewonnenen Millionenbetrag zurückweist, weil er eine moralische Heldentat begehen will? In **«Das perfekte Geheimnis»** wird unter Freunden ein gefährliches Spiel gespielt: Alle Nachrichten, die während eines gemeinsamen Nachtessens auf den Mobiltelefonen eintreffen, werden laut vorgelesen, Filme und Bilder bekommen alle zu sehen. Ein Gesellschaftsstück mit Tiefgang ist **«Miss Daisy und ihr Chauffeur»**: Im Amerika der späten 40er Jahre des 20. Jahrhunderts entsteht zwischen der pensionierten weissen Schullehrerin und ihrem schwarzen Chauffeur vor dem Hintergrund einer noch fast selbstverständlichen Rassentrennung eine Beziehung, die auf Sympathie und gegenseitigem Respekt beruht.

In drei Stücken spielt Musik die Hauptrolle. Die Musical-Tragödie **«Rock me, Hamlet»**, die nach dem coronabedingten Ausfall im letzten Jahr wieder ins neue Saisonprogramm aufgenommen wurde, verbindet klassische Shakespeare-Texte mit Rockmusik. **«Wie im Himmel»** ist ein musikalisches Schauspiel und in **«Amadeus»** geht es um Mozarts Musik und die Frage, ob der Komponist vom damaligen Hofkompositeur Antonio Salieri ermordet worden ist. Drei Aufführungen stehen ausserhalb des Saisonprogramms. Im Rahmen der Frauenfelder Kulturtage kommt die Komödie **«Zürich Hauptbahnhof»** auf die Casino-Bühne, kurz vor Weihnachten das Märchen **«Frau Holle»**, auf das wir ein Jahr zuvor aus Pandemiegründen verzichten mussten. Das gilt auch für das dritte Stück, bei dem es sich um das biographische Schauspiel **«Marie Curie»** handelt. Genauere Informationen zu dieser Aufführung erhalten Sie im September-Theaterbrief, in dem Sie auch erfahren, zu welchen Stücken Einführungsreferate angeboten werden können.

Im Namen des Vorstands des Theatervereins danke ich Ihnen jetzt schon für Ihren Theaterbesuch und grüsse Sie herzlich.



Louis Räber, Präsident

Montag,
25. Oktober 2021

«Nein zum Geld!»

Konzertdirektion Landgraf
Komödie von Flavia Coste (aus dem Französischen
übersetzt von Michael Raab)

Schauspielerinnen, Schauspieler:

Boris Aljinovic
Erika Skrotzki
Janina Stopper
Christian Schmidt

Regie:

Tina Engel

Wann wären Sie bereit zum Mord?

Sofort, wenn Ihr Ehemann, Ihr Sohn oder Ihr bester Freund vor Ihren Augen einen Lottogewinnsschein mit einer dreistelligen Millionensumme schreddern, verbrennen oder verschlucken will? Oder hören Sie sich seine Argumente an, in denen es vor allem darum geht, dass – wie Ihr Leben bisher bewiesen hat – Geld allein nicht glücklich macht und zu viel davon oft den Charakter verdirbt, versuchen aber ihn mit Ihren Gegenargumenten zu überzeugen, dass Geld doch auch sehr schön sein könnte, dass man dadurch z.B. wohltätige Einrichtungen großzügig unterstützen könnte, dass man keine Sorgen und keine offenen Rechnungen mehr haben würde oder ein grösseres Haus, schöne Reisen machen könnte, und, und, und...? Und wenn er bei seinem Vorhaben bleibt?

In diesem Stück wird die Geschichte von Richard erzählt, der eine demonstrative Heldentat begehen will und nach einem Lottogewinn von 162 Millionen Euro nein zum Geld sagt. Seine Frau Claire, seine Mutter Rose und Etienne, sein bester Freund





Fotos: Dietrich Dettmann

und Geschäftspartner, finden das überhaupt nicht witzig. Wie weit werden die Drei gehen?

Ein gigantischer Geldbetrag wird zum Katalysator für verdrängte Sehnsüchte, Hoffnungen, Ideen. Der leichten, vergnügten Inszenierung merkt man die Gedanktiefe nicht gleich an, die sie so raffiniert wie anregend mitbringt. Sie macht Spass – und geht an die Nieren. Das Ende wird hier nicht verraten. *(Berliner Zeitung, 03.04.2019)*

Mit «Nein zum Geld!» bringt das Renaissance-Theater eine so kurzweilige wie rabenschwarze Komödie auf die Bühne. Regisseurin Tina Engel zeigt dabei auf kluge Weise, wozu Geld die Menschen treibt. *(Berliner Morgenpost, 31.03.2019)*

**Sage und schreibe
federführend.**



Ausgezeichnet bei Papeterie,
Interior Design und Print Solutions.

Rheinstrasse 10, 8500 Frauenfeld
piusschaeffler.ch



Pius Schaeffler
seit 1965

Dienstag,
16. November 2021

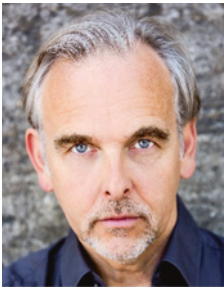
«Das perfekte Geheimnis»

Schauspiel von Paolo Genovese
Nach dem Erfolgsfilm von Paolo Genovese
«Perfetti sconosciuti», a. gon Theater München
Deutsch von Sabine Heymann

Schauspielerinnen, Schauspieler:



Lara Joy Körner
Foto: Jeanne Degraa



Ralf Komorr
Foto: Janine Guldener

u.a.

Regie:
Johannes Pfeifer

Als Theaterstück und als Film weltweit ein Riesenerfolg. Sieben Freunde (Drei Paare, ein Single) spielen beim gemeinsamen Abendessen ein gefährliches Spiel: Alle legen ihre Smartphones auf den Tisch und alles was reinkommt, wird geteilt. Jede Nachricht, die ankommt, wird laut vorgelesen, Bilder und Filmchen bekommen alle zu sehen. Sehr schnell zeigt sich: Jonglieren mit entsicherten Handgranaten wäre auch nicht gefährlicher... Denn jede und jeder hat nicht nur ein öffentliches und ein privates Leben, sondern auch ein geheimes. Was als harmloser Spass beginnt, artet bald zu einem emotionalen Durcheinander aus. In dem scheinbar perfekten Freundeskreis gibt es mehr Geheimnisse und Lebenslügen, als zu Beginn des Spiels zu erwarten war.

«Die Idee war es, dieses geheime Leben zu skizzieren, das wir nicht offenbaren können», erklärte Genovese kurz nach der Pressevorführung des Films in Rom. «Bis vor 20 Jahren wurden unsere Geheimnisse in uns aufbewahrt, heute sind sie in unseren Mobiltelefonen vergraben, die ein wenig zu unseren Blackboxen geworden sind.»

Die deutsche Verfilmung wurde 2020 mit dem Deutschen Filmpreis für den besucherstärksten Film ausgezeichnet.



Foto: a. gon Theater GmbH / Christoph Wessling

Mittwoch,
15. Dezember 2021

«Wie im Himmel»

Altonaer Theater
Schauspiel mit Musik nach dem Film von Kay Pollak
Deutsch von Jana Hallberg

Schauspielerinnen, Schauspieler:

Andreas Furcht
Dirk Hoener
Angelina Kamp
Holger Löwenberg
Georg Münzel
Anne Schieber
Lillemor Spitzer
Philip Spreen
und andere

Regie:

Axel Schneider

Von seiner Karriere ausgelaugt, zieht sich der gefeierte Dirigent Daniel nach einem Zusammenbruch in die Abgeschiedenheit seines kleinen Heimatdorfes zurück. Die Dorfbewohner und Dorfbewohnerinnen lassen ihn die Einsamkeit nicht lange genießen: Zunächst widerstrebend, dann mit zunehmendem Engagement übernimmt er die Leitung des Kirchenchors. Während die Chormitglieder vom neuen Schwung des prominenten Musikers begeistert sind, schlägt Daniel im Dorf auch scharfe Skepsis entgegen. Nicht nur seine unkonventionellen Methoden erregen Misstrauen, auch der Enthusiasmus und das neu erwachte Selbstbewusstsein seiner Sängerinnen und Sänger passen nicht jedem.

Wie im Himmel war 2005 als «Bester nicht-englischsprachiger Film» für den Oscar nominiert und wurde von Publikum und Kritikern gleichermaßen gefeiert.

Wie im Himmel geht ans Eingemachte, verhandelt Feigheit, Eifersucht, Angst, Neid, Macht, Ohnmacht und die damit zusammenhängenden seelischen Erschütterungen. Zugleich ist dieser Abend aber voller beglückender Sanges- und Lebenslust, Leichtigkeit, Liebe und Freude. (*Hamburger Abendblatt*)

Eine erstklassige Schauspielerriege, die schön singen kann und von weiteren Chorsängerinnen unterstützt wurde, hat unter der Regie von Axel Schneider ihr Publikum mitgerissen. (*Hamburger Abendblatt*)



Foto: G2 Baraniak

**Samstag,
22. Januar 2022**

«Rock me, Hamlet»

Musical Tragödie
Opernwerkstatt am Rhein

Darstellerinnen, Darsteller:

Hermann Bedke
Carl Bruchhäuser
Mona Mucke
Daniel Müller
Claudio Pagonis
Stedan Peters
Neele Pettig
Swetlana Saam
Peter Saurbier
Daniel Sprin
Laura Taschina
Dennis Wilkesmann
Jenny Winkler
Stephan Wurfbau
u. a.

Musikerinnen, Musiker:

Florian Richter
Yuhao Guo
Simone Bet
Rebecca Himmerich
Matthias Plewka
Max Sattler

Regie: Sascha von Donat

Musikalische Leitung: Florian Caspar Richter

Choreografie: Lara Dietz

Klassische Shakespeare-Texte treffen auf aktuelle Rockmusik und ein klares modernes Bühnendekor auf aufwendige historische Kostüme. Dieses Werk ist eine Form des neuen Musiktheaters, in welchem anspruchsvoll mit der Sprache umgegangen wird und Musik mit grossen Tanzeinlagen dargeboten wird. Die Umsetzung erfolgt mit 15 Schauspielerinnen und Schauspielern, Tänzerinnen und Tänzern und Sängerinnen und Sängern, die von einer sechsköpfigen Liveband begleitet werden.

Etwas ist faul im Staate Dänemark. Hamlets Vater ist gestorben und kurz darauf heiratet seine Mutter Claudius, den Bruder des verstorbenen Königs. Als Hamlet erfährt, dass Claudius seinen Vater ermordet hat, sinnt er auf Rache. Gefangen in gesellschaftlichen Konventionen, gebunden durch seine Liebe zu Ophelia und im Zweifel, ob es richtig ist, Gleiches mit Gleichem zu vergelten oder gar allem zu entfliehen und dem eigenen Leben ein Ende zu setzen, nimmt die Tragödie ihren Lauf.

Bröckelnde politische Strukturen, ungewisse gesellschaftliche Verhältnisse und niemand, der Visionen für eine bessere Zukunft hat. Augenblicklich herrscht in vielen europäischen Ländern das Gefühl vor, dass etwas faul im Staate ist, wodurch Hamlet wieder mal zu einem hochaktuellen Stück wird. Wenn man sich die Hits der aktuellen Charts ansieht, findet man auch in den Songtexten der meistgespielten Stücke viel Unzufriedenheit und Ratlosigkeit. Ein modernes Musiktheater, in welchem die Konflikte des Shakespeare-Dramas mit denen der Popkultur verbunden werden, bietet sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt so sehr an wie noch nie zuvor. Es kommt hier zu einer Verknüpfung literarischer und musikalischer Legenden. Benutzt keine typischen Musicalsongs, da dies bei einer Tragödie wie Hamlet unangebracht wäre. Musikalisch verwendet werden sowohl 80er-Hits als auch Top-Hits der letzten Jahre, so dass dieser Hamlet verschiedene Zielgruppen anspricht.

«Kurzweilig und witzig, rührend und emotional, mitreissend und virtuos – mit drei Worten: ganz grosses Kino!

Die Rheinpfalz, 21.01.2020



Fotos: Opernwerkstatt am Rhein

**HOTEL
BLUMENSTEIN**



**RENÉS
STEAKHOUSE**

- Mo bis Fr ab 9.00 Uhr Sa ab 17.30
- Heisser Stein, saisonale Küche
- Köstliche und preiswerte Mittagsmenu's
- Gemütliche Lounge-Ecke
- Gartenterrasse
- Bankett- und Sitzungssäle
für 10 bis 90 Personen
- 29 ***Hotelzimmer mit Dusche, TV, W-Lan

**Montag bis Samstag bis 22.30 Uhr
Sonntag Gruppen auf Anfrage**

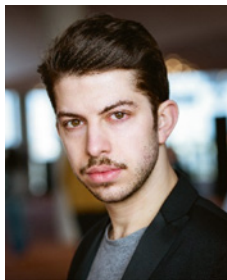
Am Bahnhofplatz, 8500 Frauenfeld
Tel. 052/721 47 28
www.hotel-blumenstein.ch

Donnerstag,
17. Februar 2022

«Amadeus»

Schauspiel in zwei Akten von Peter Shaffer
Konzertdirektion Landgraf

Schauspieler:



Delio Malär



Wolfgang Seidenberg

u.a.

Regie:

Udo Schürmer

In dem auch an deutschen Bühnen überaus erfolgreichen Stück setzt Shaffer sich mit einem Gerücht auseinander, das seit dem frühen ungeklärten Tod Mozarts immer wieder die Gemüter bewegt hat: Wurde Mozart von dem damaligen Hofkompositeur Antonio Salieri vergiftet? Diese Legende biegt Shaffer höchst bühnengerecht zu einem perfekt konstruierten Reißer um – mit Bombenrollen und effektvollen Situationen.

Bereits als Kind von dem Wunsch besessen, ein berühmter Musiker zu werden, hat der junge Salieri mit Gott einen «Pakt» geschlossen. Er gelobt ihm einen moralisch einwandfreien Lebenswandel, wofür er sich als Lohn den künstlerischen Erfolg erhofft. Dies scheint in der Tat einzutreffen, da er es rasch zum Hofkapellmeister in Wien bringt. Doch dann taucht Mozart auf. Salieri erkennt sofort dessen überlegene Genialität. Er ist durch die geradezu provozierende Leichtigkeit des Mozart zugefallenen Talents schockiert. Sein Entsetzen verwandelt sich in Hass, als Mozart den braven Marsch, den Salieri zur Begrüßung des Jüngeren komponiert hat, aus dem Stegreif in eine geniale Komposition verwandelt. Er ist «Amadeus», der von Gott Geliebte. Durch seinen Einfluss gelingt es Salieri, Mozart in Wien zu isolieren, die Aufführung seiner Werke zu verhindern, ihn schließlich in die materielle Katastrophe zu treiben. Dann erst setzt die von Salieri erwartete Strafe Gottes ein: während Mozart zu unvergänglichem Ruhm aufsteigt, fällt Salieri noch zu Lebzeiten der Vergessenheit anheim. Und auch sein Versuch, wenigstens als Mörder Mozarts unsterblich zu werden, misslingt.

In ineinander übergelenden, bilderbogenartigen Episoden, in denen die Musik Mozarts eine wichtige dramatische Funktion hat, zeigt Shaffer in seiner mit vielen internationalen Theaterpreisen ausgezeichneten, weltweit gefeierten Liebeserklärung an Mozart und seine Musik, den immerwährenden Kampf des Talents gegen das Genie, des Mittelmäßigen gegen das Absolute.



Foto: Martin Sigmund



... auch wir arbeiten nicht hinter verschlossenen Vorhängen ...

TRANSPARENZ und NACHHALTIGKEIT
werden bei uns **GROSS** geschrieben.

Wir machen den Vorhang auf für **Ihre Finanzen:**

Vermögensverwaltung: Unabhängig, nachhaltig, erfolgsorientiert

Pensionsplanung: Zukunftsgerichtet

Finanzierungen: Neutral

Gesamtberatung: Individuell

Betreuung: Persönlich

Sie: Sind bei uns in der Hauptrolle

Regie:



ANDERES FINANZBERATUNG AG

Stammeraustasse 9, Frauenfeld

052 723 48 48 / info@anderes-finanzberatung.ch

www.anderes.swiss / www.anderes-finanzberatung.ch

Dienstag,
8. März 2022

«Miss Daisy und ihr Chauffeur»

Tournee-Theater Thespiskarren
Schauspiel von Alfred Uhry
Deutsch von Andreas Pegler

**Schauspielerin,
Schauspieler:**



Doris Kunstmann
Foto: Thespiskarren



Ron Williams
Foto: Thespiskarren

u.a.

**Regie
N.N.**

«...der liebe Gott hat einer Zitrone mehr Verstand gegeben als Ihnen...»

Atlanta, Georgia, 1948: Miss Daisy ist eine 72-jährige pensionierte Schullehrerin. Nachdem sie eines Tages mit ihrem Auto einen Unfall verursacht hat, kauft Sohn Boolie ihr einen neuen Wagen und engagiert vorsichtshalber den Farbigen Hoke Coleburn als Chauffeur. Hoke, mit seinen 60 Jahren selbst nicht mehr der Jüngste, ist ein ruhiger, lebenskluger Mann und somit der ideale Gegenpart zur egozentrischen Miss Daisy, die sich hartnäckig weigert, seine Dienste in Anspruch zu nehmen. Mit Ausdauer und unbeindruckt von mancher unfreundlichen Bemerkung der alten Dame schafft es Hoke schliesslich, dass Miss Daisy in den Wagen einsteigt, und allmählich entsteht während der gemeinsamen Ausfahrten zwischen dem ungleichen Paar eine respektvolle Sympathie. Was zunächst den Charme einer widerspenstigen Zähmung hat, entwickelt sich zu einem Gesellschaftsstück mit Tiefgang und subtilen Ober- und Untertönen, ohne das Spiel von Nähe und Ferne zwischen den beiden Hauptpersonen ganz aufzulösen. Genügend Zündstoff für dauerhafte Spannung liefert schon der reale historische Rahmen, dem die beiden Protagonisten entstammen, Sphären, die unterschiedlicher kaum sein könnten: Hier die wohlhabende, gebildete jüdische Südstaaten-Lady, dort der farbige Angestellte aus der Unterschicht in einer Epoche, in der die Rassentrennung in den USA noch fast selbstverständlich den Alltag der Menschen bestimmte.

«Miss Daisy und ihr Chauffeur» zeigt uns, dass Freundschaft durch kleine Freundlichkeiten, ein Stück Kuchen, ein gemeinsames Lachen und einen Seufzer des Trosts geknüpft wird. Die Handlung dieser schönen Komödie spielt in den untergehenden Jahren der Rassentrennung und zeugt von gegenseitigem Verständnis in einer Zeit mutwilliger Ignoranz.

(*Washington Post*, 12.01.1990)



**Miss Daisy
und ihr
Chauffeur**

Foto: Tourneetheater Thespiskarren

HEIZUNGEN – SAN. ANLAGEN
ENERGIESYSTEME

Häfelin AG

FRAUENFELD 052 725 05 05

**rahmen
geben
das
richtige** **kunst
format**

Luzius Wegmann
8500 Frauenfeld
Fachatelier für Einrahmungen
Tel. 052 722 15 16



Damit Sie
jederzeit mit
der optimalen
Strategie
auf dem Platz
stehen.

Raiffeisen Anlageberatung und Vermögensverwaltung –
Sprechen Sie mit uns über Ihre Anlageziele.

raiffeisen.ch/anlegen

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank Frauenfeld

Mittwoch,
20. April 2022

« Brave New Life »

Theaterproduktion von Dennis Schwabenland
Theater Orchester Biel Solothurn (TOBS)

Schauspielerinnen, Schauspieler:

Dominik Gysin
Christine Hasler
Anna-Katharina Müller
Milva Stark

Regie:

Dennis Schwabenland

Stellen Sie sich vor, Menschen werden nicht mehr auf natürliche Weise geboren, sondern können dank Genbehandlungen nach Wunsch designt werden. Oder Sie lernen mittels einer Computer-Gehirn-Interface neue Sprachen. Noch besser: Wagen Sie den Schritt zur Unsterblichkeit, indem Sie Ihr Bewusstsein digitalisieren! Ferne Zukunft?

Wie weit Wissenschaft und Industrie in Sachen Künstlicher Intelligenz, Bioengineering & Co. tatsächlich schon sind, ist nur Wenigen bewusst. Dennis Schwabenland hat Technologen und Technologinnen in Japan interviewt und mit Philosophinnen und Philosophen diskutiert, wie der wissenschaftliche Fortschritt unsere gesellschaftlichen Normen beeinflussen könnte: Inwiefern ist es ethisch vertretbar den menschlichen Körper zu verändern? Welchen Massstäben werden wir folgen, wenn die Natur uns kaum noch Grenzen setzt? Werden wir eine neue Form von menschlicher Existenz erreichen und wenn ja – in welcher Gesellschaft wird diese dann leben?

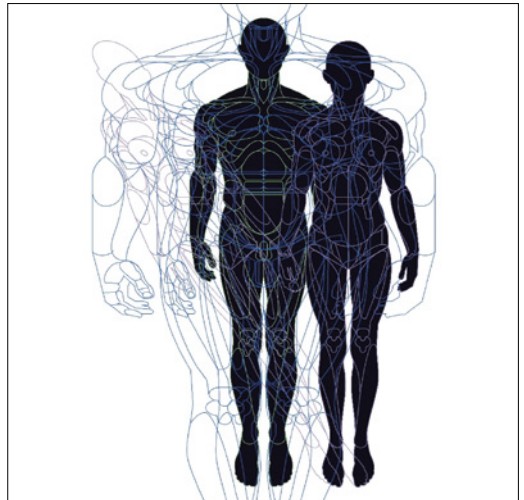


Illustration: Stephan Bundi

Inspiziert von Aldous Huxleys 1932 erschienenen Science-Fiction-Roman «Schöne neue Welt» («Brave New World») untersucht «Brave New Life» fast 100 Jahre später, was die Zukunft für uns bereithält.

Eine Koproduktion von the codes – theater company dennis schwabenland, TOBS, Schlachthaus theater Bern und Kleintheater Luzern.

Machen Sie kein Theater. Heute bleiben Sie mal gemütlich zuhause und lesen ein Buch.

BÜCHERLADEN MARIANNE SAX

Zürcherstrasse 183 – 8500 Frauenfeld

Fon 052 721 66 77 – Fax 052 721 66 78 – www.saxbooks.ch



Lachen macht Falten?
Lachen Sie weiter!



dermakos.ch

Wir kümmern uns um den Rest.

Dermatologische Kosmetik Frauenfeld
Bahnhofstrasse 57 077 521 64 12

Frauenfelder Kulturtage 2021

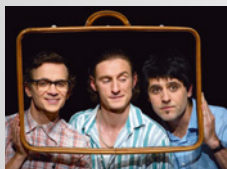
Theaterverein Frauenfeld und
Theaterwerkstatt Gleis 5



Freitag,
24. September 2021

«Zürich Hauptbahnhof» Eine Komödie über Secondos

20.00 Uhr im Casino Frauenfeld



Schauplatz Zürich HB im Juli: Der Nachtzug gen Italien fährt ein. Hunderte Italiener reisen für die Ferien in die Heimat zurück. Im Zugabteil drei Männer (ein italienischer Immigrant, ein «Secondo» und ein Schweizer), zwei Länder und eine Reise, die auf sie wartet.

Samstag,
18. Dezember 2021

«Frau Holle» Ein Stück des Märli Theaters Zürich

14.00 Uhr im Casino Frauenfeld



Nach dem grossen Erfolg von «Rotchäpli» vor zwei Jahren bringt der Theaterverein Frauenfeld wiederum eine Dialekt-Märli-Vorstellung des Märli Theaters Zürich auf die Casinobühne. Mit dabei ist der stadtbekannte Frauenfelder Komponist und Musiker Andreas Rüber. Das Stück dauert ca. 1 ¾ h inkl. Pause. Wir laden Sie herzlich ein die Gelegenheit zu nutzen, mit Ihren Paten- und Enkelkindern einen Theaternachmittag in der Vorweihnachtszeit zu geniessen.

Ab Sonntag 7. November 2021: Vorverkauf via Website www.theaterverein-frauenfeld.ch

Abonnements und Einzeleintritte

Bestehende Abonnements: Bisherige Abonnentinnen und Abonnenten erhalten eine Rechnung, um ihre Abonnements zu erneuern.

Neue Abonnements: Neue Abonnentinnen und Abonnenten senden eine E-Mail an info@theaterverein-frauenfeld.ch mit Angabe der Platzwünsche oder wählen die Telefonnummer 076 605 84 71. Ab 1. Oktober 2021 werden neuen Abonnentinnen und Abonnenten die Plätze zugeteilt.

Vorverkauf und Kauf Einzeleintritte: Via Website www.theaterverein-frauenfeld.ch
Abendkasse, jeweils ab 18.45 Uhr geöffnet.

«Theaterverein Frauenfeld», Spielzeit 2021 / 2022

Herausgeber: Theaterverein, 8500 Frauenfeld

Redaktion: Franziska Kiss, Louis Räber

Gestaltung und Druck: Genius Media AG, 8500 Frauenfeld

www.theaterverein-frauenfeld.ch info@theaterverein-frauenfeld.ch

CINEMA LUNA



«AMADEUS», «WIE IM HIMMEL», «MISS DAISY UND IHR CHAUFFEUR» ?

Solche und etwa weitere 200 Filme aus 40 Ländern zeigt das Cinema Luna pro Jahr. In Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

www.cinematluna.ch

Bestuhlungsplan

Bitte beachten Sie, dass aufgrund der aktuellen Coronasituation die Sitzverteilung gemäss Bestuhlungsplan nicht garantiert werden kann.

Bühne

Parkett

1		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20				
2		21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41			
3		42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	37.-	
4		64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	
5		87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108		
6		109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	31.-
7		132	133	134	135	136	137	138	139	140	141	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153		
8		154	155	156	157	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171	172	173	174	175	176	
9		177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191	192	193	194	195	196	197	198		26.-
10		199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	
11		222	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243		19.-
12		244	245	246	247	248	249	250	251	252	253	254	255	256	257	258	259	260	261	262	263	264	265	266	

13		267	268	269	270	271	272	273	274	275	276	277	278	279	280	281	282	283	284	285	286	287	288	289	
14		290	291	292	293	294	295	296	297	298	299	300	301	302	303	304	305	306	307	308	309	310	311		
15		312	313	314	315	316	317	318	319	320	321	322	323	324	325	326	327	328	329	330	331	332	333	334	14.-
16		335	336	337	338	339	340	341	342	343	344	345	346	347	348	349	350	351	352	353	354	355	356		
17		357	358	359	360	361	362	363	364	365	366	367	368	369	370	371	372	373	374	375	376	377	378	379	
18		380	381	382	383	384	385	386	387	388	389	390	391	392	393	394	395	396	397	398	399	400	401		19.-
19		402	403	404	405	406	407	408	409	410	411	412	413	414	415	416	417	418	419	420	421	422	423	424	14.-

Balkon

1	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	44.-
2	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	37.-
3			51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	
4					73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	31.-
5	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114				
6	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132	133	134	135	136			26.-
7	137	138	139	140	141	142	143								144	145	146	147	148	149	150				
8	151	152	153	154	155	156	157								158	159	160	161	162	163	164				19.-
9	165	166	167	168	169	170	171								172	173	174	175	176	177	178				

DIE ZUKUNFT
IN SICHEREN HÄNDEN.

Eintrittspreise für die Theatersaison 2021/2022

	Einzeleintritte	Abonnement für Mitglieder 7 Vorstellungen
Balkon	1. Reihe 44.–	210.–
Parkett und Balkon	1. Platz 37.–	188.–
	2. Platz 31.–	146.–
	3. Platz 26.–	114.–
	4. Platz 19.–	82.–
	5. Platz 14.–	50.–
Parkett	Parkett	Balkon
1. Platz	Reihen 1 bis 5	Reihen 2 bis 3
2. Platz	Reihen 6 und 7	Reihen 4 bis 5
3. Platz	Reihen 8 bis 10	Reihen 6 bis 7
4. Platz	Reihen 11, 12, 18	Reihen 8 bis 9
5. Platz	Reihen 13 bis 17, 19	

Mitgliederbeiträge:

Familienmitglieder (2 oder mehr Abonnements)
Einzelmitglieder

20.–
15.–

Mitglieder der Migros Ostschweiz können von einer Vergünstigung von Fr. 20.– pro Abonnement profitieren.
Pro Genossenschaftsmitglied kann ein Abonnement vergünstigt werden.

Mitglieder der Konzertgemeinde Frauenfeld erhalten 20% Ermässigung auf Einzelkarten (gilt gegenseitig).

Jugendliche, Studierende und Lernende erhalten 50% Ermässigung auf Abonnements sowie Einzelkarten ab Reihe 11 Parkett.

Die Weiterleitung von Abonnementsplätzen für einzelne Vorstellungen (bei Verhinderung des Abonnementsinhabers, der Abonnementsinhaberin) kann von der Vorverkaufsstelle nicht übernommen werden.
Bitte freie Plätze direkt an Drittpersonen weitergeben oder Meldung an tickets@theaterverein-frauenfeld.ch.

die Mobilier

Generalagentur Frauenfeld

Thundorferstrasse 10a

8500 Frauenfeld

T 052 725 20 20

Schaden T 052 725 20 30

frauenfeld@mobilier.ch

«Frauenfelder Kulturtage»:

Extrakonzert

Konzertgemeinde und Stadtorchester Frauenfeld

Sonntag, 26. September 2021 | evang. Stadtkirche

15.00 Uhr: Hauptprobe

17.00 Uhr: Extrakonzert

Tobias Staub, Violine; Andreas Pfenninger, Leitung

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Violinkonzert e-moll op. 64



Meisterklasse

Wir engagieren uns für unvergessliche
Kulturmomente

UBS Switzerland AG
Zürcherstrasse 144, 8500 Frauenfeld

ubs.com/schweiz

© UBS 2021. Alle Rechte vorbehalten.



Konzertgemeinde Frauenfeld:

7 Konzerte im Abonnement

Dienstag, 21. September 2021 | 19.30 Uhr, Rathaus

1 ZHdK Kammermusikakademie 2021

2 Violinen, 2 Violen, 2 Violoncelli; Leitung: Prof. Anna Gebert, Violine
Johannes Brahms: Sextett Nr. 1 B-Dur op. 18 / Erich Wolfgang Korngold:
Sextett D-Dur op. 10

Montag, 4. Oktober 2021 | 19.30 Uhr, Casino

2 Alumni Sinfonieorchester Zürich

Johannes Schlaefli, Leitung; François Theis, Violine
Giacomo Puccini: Preludio Sinfonico A-Dur
Ernest Chausson: Poème für Violine und Orchester op. 25
Antonin Dvořák: Sinfonie Nr. 8 G-Dur op. 88

Freitag, 29. Oktober 2021 | 19.30 Uhr, Casino

3 Schweizer Jugend-Sinfonie-Orchester

Dominic Limburg, Gastdirigent; Jonas Erni, Violine; Martina Kalt, Viola
Wolfgang Amadeus Mozart: Sinfonia concertante Es-Dur KV 364
Dimitri Schostakowitsch: Sinfonie Nr. 10 e-moll op. 93

Montag, 29. November 2021 | 19.30 Uhr, Casino

4 Klavier-Rezital Konstantin Scherbakov

Claude Debussy: Suite bergamasque pour le piano
Robert Schumann: Faschingsschwank aus Wien op. 26
Ludwig van Beethoven, Transkription Franz Liszt: 7. Sinfonie A-Dur op. 92

Donnerstag, 17. März 2022 | 19.30 Uhr, Casino

5 Merel Quartett

Mary Ellen Woodside, Edouard Mätzener, Violinen;
Alessandro d'Amico, Viola; Rafael Rosenfeld, Violoncello
Werke von Antonin Dvořák, Joseph Haydn und (noch offen)

Mittwoch, 4. Mai 2022 | 19.30 Uhr, Casino

6 Les Passions de l'Ame

Meret Lüthi, Leitung und Solovioline
Heinrich Ignaz Franz Biber: aus Rosenkranzsonaten – Besetzung:
Solovioline, Violine, Basse de violon, Gambe/Lirone, Cembalo/Orgel,
Laute/Barockgitarre, Psalterion

Freitag, 27. Mai 2022 | 19.30 Uhr, Casino

7 Musikkollegium Winterthur

Roberto Gonzáles-Monjas, Violine und Leitung
Béla Bartók: Rumänische Volkstänze / Wolfgang Amadeus Mozart:
Violinkonzert Nr. 5 A-Dur KV 219, Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 100 G-Dur
«Militär» / György Ligeti: Concert Romanânesc

GENIUS

Genius Media AG.
Ihre **Full-Service-**
Druckerei in
Frauenfeld.

NEU:
Grossformatige
PLAN-PLOTS
und **-SCANS**



GENIUS MEDIA AG

Zürcherstrasse 180 | 8500 Frauenfeld
052 723 60 70 | www.geniusmedia.ch